

Ortsbeirat Oberjosbach

Legislaturperiode 2026 - 2031

Niederschrift 3. öffentliche Sitzung

Datum	Ort	Beginn	Ende
19.08.26	Ratssaal Altes Rathaus Oberjosbach	19:30 Uhr	21:30 Uhr

Anwesend:

A	Stimmberechtigt		
1.	Jost, Timo (CDU)	4.	Schneider, Monika (WGN)
2.	Rollwage, Carsten (CDU)	5.	Schwed, Philipp (SPD)
3.	Scheurer, Ralf (CDU)	6.	Thorwart, Julia (Bündnis 90 / Grüne)
B	nicht stimmberechtigt		
	Kreuder, Klaus-Dieter (Gemeindevorstand)		
	Grein, Marco (Gemeindeverwaltung)		
	Schüttler, Lukas (Gemeindeverwaltung)		
C	Ausländerbeirat		
	Nicht anwesend		
D	Kinder- und Jugendvertretung		
	Nicht anwesend		
E	Schriftführer		
	Karbach, Helmut		

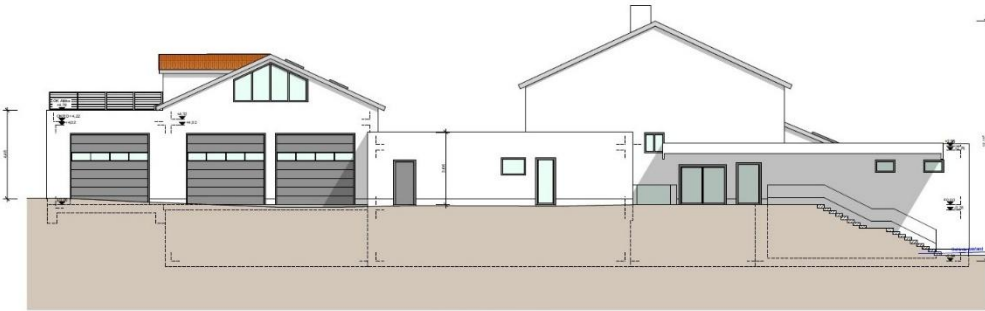
Abwesend:

1	Podmelle, Udo (CDU)		Entschuldigt

TOP		J	N	E
1	Eröffnung der Sitzung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit, Feststellung der Tagesordnung Ortsvorsteher Ralf Scheurer begrüßt die anwesenden Mitglieder des Ortsbeirats, den Vertreter des Gemeindevorstands sowie die Herren Grein und Schüttler vom Fachbereich „Bauen und Wohnen, Umwelt“ der Gemeindeverwaltung. Außerdem begrüßt er 20 interessierte Oberjosbacher Bürgerinnen und Bürger. Er stellt die Beschlussfähigkeit fest und eröffnet die Sitzung. Zur mit der Einladung versandten Tagesordnung gab es keine Änderungswünsche.			
	Bürgerfragestunde Herr H.-J. Schlögl fragt wegen fehlender Halterungen für die Gießkannen auf dem Friedhof. Außerdem wird eine zweite Zapfstelle sowie ein Abstellrost vermisst. Herr Scheurer kündigt an, dass dies im Rahmen der Restarbeiten noch erledigt wird. Des Weiteren fragt er nach der ausstehenden Wiederherstellung des Gehwegs Jahnstraße 19. Diese sollte nach Abschluss der Bauarbeiten durch den Grundstückseigentümer erfolgen. Herr Grein nimmt das Thema mit. Herr P. Schüttler regt an, die beiden Friedhofstore mit Schließern zu versehen, weil die Tore immer wieder offen stehen und dadurch z.B. Rehe auf den Friedhof gelangen. Außerdem gibt es noch eine Lücke im Zaun. Herr G. Schlögl fragt nach, ob eine stundenweise Vermietung gemeindlicher Hallen korrekt ist. Herr Scheurer sagt eine Klärung zu. <i>[Nachtrag: ja und nein, Details siehe Benutzungs- und Mietordnung: https://www.niedernhausen.de/verwaltung-politik/satzungen-richtlinien/#/accordion-1-5</i> Frau J. Thorwart trägt die Frage eines Bürgers vor, warum im Baugebiet Hainfeld/Langgraben kürzlich Messungen auf Flurstücken außerhalb des Bebauungsplans durchgeführt worden seien (betr. Flurstücke 14/47 und 14/48). Es wird empfohlen, dazu direkt Kontakt mit der Gemeindeverwaltung, Herrn Timo Schmitz, aufzunehmen. Frau M. Just fragt wegen der Beseitigung von Asphalt Schäden z.B. in der Limburger Straße. Die Limburger Straße soll im Zeitraum 2028-2030 vollständig instandgesetzt werden. Kleinere Schäden, die kurzfristig beseitigt werden müssen, können über den Mängelmelder oder direkt an Herrn Christoph Ernst von der Gemeindeverwaltung gemeldet werden.			
2	Mitteilungen des Ortsvorstehers Ralf Scheurer dankte den Kameradinnen und Kameraden der Feuerwehr für ihren Einsatz zur Bekämpfung der kreisweiten Wald- und Flächenbrände. MdB Klaus-Peter Wilsch (CDU) übermittelte seine Glückwünsche zur Wahl der Mandatsträger*innen des Oberjosbacher Ortsbeirats. An der Bushaltestelle soll statt der beiden kleineren Mülleimer ein größerer Behälter platziert werden. Es gibt Anfragen von Bürgern, ob die Aufstellung der neuen (vierten) Stele für die halbanonyme Beisetzung auf dem Friedhof im Bereich der Trauerhalle			

TOP		J	N	E
	möglich ist. Die Anregung wird mit der Bitte um Prüfung an Herrn Gero Wilhelmi von der Gemeindeverwaltung weiter gegeben. Sanierung Heftricher Weg / Friedhofsmauer: – Der Einbau eines neuen Tores am unteren Zugang ist beauftragt und wird in Kürze ausgeführt. Die Aufbereitung der Toranlage am oberen Zugang ist geplant, ebenso Abstellgitter für die Gießkannen und die Herstellung barrierefreier Übergänge zu den Parkbuchten. – Die Markierung von zwei Behindertenparkplätzen ist geplant. – Die noch herzustellende Straßenbeleuchtung soll nach einhelliger Auffassung des Ortsbeirats analog der vorhandenen Straßenbeleuchtung mit LED-Masten erfolgen. – In diesem Zusammenhang wurde an das Thema Geschwindigkeitsbegrenzung auf 30 km/h auf der Königsteiner Straße im Bereich der Einmündung Heftricher Weg erinnert. – Die Pflanzplanung muss noch mit Herrn Gero Wilhelmi von der Gemeindeverwaltung abgestimmt werden. Die Herren Timo Jost und Hans-Jürgen Schlögl sollen mit eingebunden werden. – Lose Abdecksteine auf der Friedhofsmauer müssen noch ausgerichtet und befestigt werden. Außerdem liegen noch lose, nicht verbaute Pflastersteine im Bereich der Mauer. Diese stammen vermutlich aus den Arbeiten der Einpflasterung für die dritte Stele. Aufgrund des geänderten Betriebskonzepts des Frankfurter Flughafens ist mit einer weiteren Erhöhung der Flugfrequenz (Abflüge) auf der Nord-West-Route zu rechnen – und damit mit einer Zunahme der Lärmbelastung durch Fluglärm in Oberjosbach. Herr Kreuder verwies an dieser Stelle auf eine aktuelle Verwaltungsmitteilung zu diesem Thema. <i>Nachträgliche Info daraus für das Protokoll:</i> <i>Die Fluglärmkommission, in der Niedernhausen durch den Rheingau-Taunus-Kreis vertreten ist, bewertet die stärkere Nutzung der Nord-West-Abflugstrecke aus Lärmschutzsicht als nachteilig, erkennt aber die betriebliche Notwendigkeit an. Die Nord-West-Route wird nur bei hohem Verkehrsaufkommen aus Sicherheitsgründen genutzt. Die NW-Route fächert sich in mehrere Flugstrecken vom Rheingau über den westlichen und den östlichen Untertaunus auf, um eine gewisse räumliche Verteilung zu erzielen. Die Kommission fordert, die Nutzung der Nordwest-Route auf das betrieblich unbedingt notwendige Maß zu minimieren und bis 7 Uhr, wenn möglich bis 8 Uhr ganz auf NW-Starts zu verzichten.</i> Es wird angeregt, die frühere Oberjosbacher Mess-Stelle zur Dokumentation des Fluglärms zu reaktivieren. Ultranet: Die Erhöhung einiger Masten der Hochspannungsleitung konnte abgeschlossen werden. Die Grabsteine der Familien Bein und Kilb wurden inzwischen auf das historische Grabfeld umgesetzt.			

TOP		J	N	E
	Der Verein für Heimat- und Kulturpflege feiert dieses Jahr sein 50-jähriges Bestehen mit einer kleinen Feierstunde am 31.10.2026 um 16 Uhr im Wiegeraum.			
3	Genehmigung der Niederschrift vom 15.06.2026 Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.	5	0	1
4	Sanierung Gemeinschaftszentrum Oberjosbach und An-/Umbau Feuerwehrgerätehaus; hier: Baubeschluss (Vorlage Nr. GV/26-31/0071) Der Ortsbeirat freut sich, dass die mehrfach verschobene Sanierung des Gemeinschaftszentrums sowie des An- und Umbaus des Feuerwehrgerätehauses in Oberjosbach nun trotz schwieriger Haushaltslage in Angriff genommen werden soll. Die Gemeinde hat dazu eine Entwurfsplanung erstellt, die von Herrn Grein und Herrn Schüttler vorgestellt wird. Ziel ist die Vorbereitung des Baubeschlusses durch die Gemeindevertretung, damit die weiteren Planungs- und Genehmigungsschritte eingeleitet werden können. Herr Grein, Fachbereichsleiter "Bauen und Wohnen, Umwelt" der Gemeindeverwaltung, gibt einen Überblick über das Projekt. Die Gesamtkosten werden auf rund 7 Millionen Euro geschätzt. Darin sind Nebenkosten wie die vorübergehende Unterbringung der Wache und ein Zuschlag für Baukostensteigerungen enthalten. Etwa 4,5 Millionen Euro entfallen auf das Gemeinschaftszentrum und 2,5 Millionen Euro auf den Feuerwehrbereich. Die Planung umfasst im Wesentlichen Maßnahmen, die aus bautechnischen, energetischen oder brandschutztechnischen Gründen erforderlich sind (Minimalkonzept). Einsparmöglichkeiten sind dadurch kaum noch möglich. Im Wesentlichen sind folgende Maßnahmen geplant: – Anbau einer weiteren Fahrzeughalle und eines neuen Umkleide- / Duschbereiches für die Feuerwehr. – Erneuerung der Dachdämmung und Neuaufbau des Satteldachs der GZO-Halle inklusive Unterdecke und neuer Lüftungskanäle. – Erneuerung der Flachdachdämmung des nördlichen Zwischenbaus inklusive Unterdecke (Küche). – Wärmedämmung der Fassadenflächen einschließlich neuer Fenster und Türen. – Erneuerung der Heizungsanlage (Wärmepumpe mit Gaskessel für Spitzenlasten). – Teilerneuerung von Rohrleitungen, elektrischen Leitungen und des Hausanschlusses. – Erneuerung der Toilettenanlage im EG inklusive eines neuen Behinderten-WC (die WC-Anlage im UG bleibt unverändert). – Neue Parkplätze für die Feuerwehr südlich des neuen Anbaus. – Sanierung der Außentreppe im Zwischengang, Stilllegung der Innentreppe vom Eingang Restaurant zum Foyer im EG. – Neuer barrierefreier Weg von der unteren zur oberen Parkebene (östlich um das Gebäude herum). – Eine Reihe kleinerer Umbauten u.a. zur Erfüllung brandschutztechnischer Anforderungen, z.B. zusätzliche Rettungswege. Der Baubeginn wird – vorbehaltlich der erforderlichen Genehmigungen – frühestens für die zweite Jahreshälfte 2028 erwartet. Die Bauzeit wird auf rund 18 Monate geschätzt.			

TOP		J	N	E
	Während der Bauzeit bleibt die Feuerwehr einsatzbereit. Sie bezieht eine Interimswache voraussichtlich in der Althofstraße. Das GZO inklusive Restaurant, Zufahrt und Parkplätzen kann während der Bauphase nicht genutzt werden.  A-04.1 Ansicht Westen Herr L. Schüttler vom zuständigen Fachbereich der Gemeindeverwaltung erläutert anhand der Grundrisse und Ansichten ausführlich die aktuelle Planung. Im Rahmen der Vorstellung wurden folgende Punkte diskutiert: Fr. G. Knüttel kritisiert, dass das Behinderten-WC im UG nicht normgerecht umgebaut wird. Laut Herrn Grein ist das im Bestand nicht realisierbar. Sie regt an, beim normgerechten Neubau des Behinderten-WC im EG für die Ausbauplanung die praktische Expertise von Behindertenvertretern einzuholen. Herr R. Gottschalk fragt nach der Berücksichtigung der technischen Anforderungen der Theaterfreunde und weiterer Nutzer des GZO. Berücksichtigt ist ein breiteres Regiefenster sowie Quertraversen für Lautsprecher und Beleuchtung. Weitere Details erfolgen erst in der Ausbauplanung. Die Vereine, Feuerwehr etc. werden eingebunden. Herr H.-J. Schlögl fragt, ob der Treppenaufgang zwischen UG und EG erneuert wird. Die Außentreppe wird saniert und wird einen neuen Belag erhalten. Die barrierefreie Umfahrung östlich um das Gebäude wird neu und normgerecht erstellt. Die Innentreppe zwischen Gaststätte und Saal-Foyer entfällt, da sie kaum genutzt wird und der Platz im EG für das neue Behinderten-WC benötigt wird. Die Parkplätze werden neu markiert, ihre Anzahl bleibt gleich. Die Feuerwehr erhält neue, separate Parkplätze für die Einsatzkräfte südöstlich des Erweiterungsbaus (Anfahrt über die Wiesenstraße). Frau Felzer merkt an, dass die Sanierung der Limburger Straße zeitlich mit der Sanierung des GZO zusammenfallen könnte, was unglücklich wäre. Herr Scheurer bewertet es als positiv, dass die Gemeinde eine Lösung für die Auslagerung der Umkleideräume ohne die Inanspruchnahme des Wiegeraumes erarbeitet hat. Hier spricht er seinen Dank an die Gemeinde und die Bürgermeisterin aus. Somit ist die durchgehende Nutzung des Wiegeraumes weiterhin möglich, was für das aktive Dorfleben von zentraler Bedeutung ist.			
	Der Beschlussvorlage GV/26-31/0071 des Gemeindevorstands zur Sanierung GZO und An-/Umbau Feuerwehrgerätehaus wird zugestimmt (Frau Schneider /WGN enthält sich, weil der neue hessische Bedarfs- und Entwicklungsplan für die Feuerwehren noch nicht vorliegt).	5	0	1

TOP		J	N	E
5	Verschiedenes Parkplatzsituation GZO und Kita: Die Parkplätze werden als Dauerparkplätze benutzt und stehen somit den Besuchern nicht zur Verfügung. Eine Beschränkung z.B. über die Parkdauer wurde diskutiert, aber als kaum umsetzbar verworfen. Ortsbeiratsmittel 2026: Eine Unterstützung der Kitzrettung wurde vorgeschlagen, wegen fehlender Details aber nicht beschlossen. Ebenso die Zuwendung an den Vereinsring für die jährliche Grundreinigung des Wiegeraums (Kostenaufstellungen folgen bis zur nächsten Sitzung). Julia Thorwart informiert über die Idee des Fördervereins 800 Jahre Oberjosbach, im Wald von Oberjosbach eine „Waldmurmelbahn“ zu bauen und bittet schon jetzt um Unterstützung des Projekts (weitere Informationen dazu sind in Vorbereitung). Barrierefreiheit: Um auch mobilitätseingeschränkten Menschen künftig die Teilnahme an den Ortsbeiratssitzungen zu ermöglichen, sollen die Sitzungen künftig bei Bedarf in den Wiegeraum verlegt werden. Die Abfrage erfolgt mit der Einladung (Presse, Dorffunk). Das Bildungszentrum Oberjosbach feiert im Juni 2027 sein 50-jähriges Bestehen und bittet um Zusendung historischen Bildmaterials. Über den Dorffunk wird es einen Aufruf dazu geben.			
	Rundgespräch: Herr Kreuder teilt mit, dass in der „Villa Stricker“ in der Dr.-Jakob-Wittemann-Straße 9 ein Friseursalon geplant ist. Des Weiteren ist der Austausch der gemeindlichen Wasserzähler durch digitale Zähler geplant. Frau Schneider merkt kritisch an, dass die Ortsstraßen immer mehr zugeparkt werden und den Verkehr stark behindern. Außerdem erinnert sie an die Forderung, auch im Niedernhausener Anzeiger über die Ortsbeiratssitzungen zu informieren. Herr Scheurer teilt mit, dass von der heutigen Sitzung ein Bericht im Niedernhausener Anzeiger erscheinen soll. In der Vergangenheit war es vorgekommen, dass an den Anzeiger gesendete Berichte nicht veröffentlicht wurden. Dies führte dann dazu, dass die Berichtserstellung für den Anzeiger nicht mehr fortgeführt wurde.			
	Oberjosbach, den 20.08.2026			
	 Ralf Scheurer Ortsvorsteher	Das Protokoll umfasst 6 Seiten		
	 Philipp Schwed Stellvertretender Ortsvorsteher	 Helmut Karbach Schriftführer		

TOP				J	N	E